

Hörstation LAUT	Wo	Klang Kunst Festival LAUT	Wer	Klangkünstler, Medienkünstler, Performancekünstler, Komponisten aus Frankfurt, Berlin, Mainz, Paris, Basel, Zürich
	Was	Hörstücke, Performace, Klangarbeiten, Elektroakustische Kompositionen, Dada	Wieviel	15 Hörstücke

Der Linienflug von Air France, AF 447, stürzte in der Nacht vom 1. Juni 2009 kurz nach zwei Uhr über dem Atlantik ab. Die Aufnahmen aus der geborgenen Black-Box geben den Wort austausch zwischen dem Piloten Marc Dubois und den zwei ersten Offizieren, David Robert und Pierre Cedric Bonin, wieder. Sie wurden transkribiert und veröffentlicht. Diese letzte Kommunikation vor dem Tod dient als Vorlage für die „Arie zum letzten Flug“.

Hörstück Nr. 1: Arie vom letzten Flug

: 2013 Una Szeeman :

m c v (Performance La Kunsthalle Mulhouse, Mulhouse Frankreich, 8. Dezember 2012 im Rahmen des Kunstprojekts a Word for a Play) Im Rahmen von „a Word for a Play“ wurde das Buch am 8. Dezember 2012 in der La Fonderie Mulhousein als mehrsprachige Performace simultan in sieben Sprachen (u.a. Spanisch, Russisch, Französisch, Deutsch) vorgelesen. Die unterschiedliche Aussprache der Buchstaben, abweichende Lesegeschwindigkeiten, die individuelle Prosodie der jeweils Vortragenden, aber auch dadurch, dass einzelne Vortragende ins Stottern kamen, sich verhaspelten usw. verschob sich die anfängliche Synchronizität des Vortragenden sukzessive zu einem asymmetrischen Labyrinth der gesprochenen Wortbestandteile.

Hörstück 4: MCV Performance

: 2012 Jue Löffelholz Frankfurt:

Komposition Kosmos wird durch eine Kombination von Sinuswellensignale und weissem Rauschen erzeugt. Es wurde das Verfahren der additiven Synthese und Frequenzmodulation verwendet. Eine sehr wichtige Rolle spielt in dem resultierenden Klangmaterial das Feedback von der Sinussignal. Die Frequenz dieses Signals nimmt langsam ab oder nimmt langsam zu (langsame Glissando) mit einer bestimmten Geschwindigkeit im Bezug auf das Feedback.

Hörstück Nr. 2: Kosmos

: Bojan Milocevic Zürich:

Marco Papiro und Jue Löffelholz hantieren mit Plattenteller und modularen Synthesizern, verschrammeln, zerstückeln und verschleifen in musikalischen Überlappungen redundant wiederkehrende Sequenzen aus Wagners Jahrhundertring in der LP-Einspielung von Pierre Boulez zu ein paar unplausiblen, netten Augenblicken:

Part one: Laughing Girls playing with Water
Part two: Drinks of Forgetfulness
Part three: Slowly and solemnly

Hörstück Nr. 5: Humming noises from the nudes cheesecake

: 2013 Jue Löffelholz und Marco Papiro :
Konzert in der Galerie OSLO10, Basel

Die Hauptrolle im Klangmaterial der Komposition haben die Resonanzen der Glocken. Diese kontinuierlichen Klänge ergänzen die elektronische Klänge, dessen Struktur ähnlich der Struktur der Glocke ist. In Kombination mit den Saiteninstrumenten ergab sich eine Zehn Minutige Komposition. Komposition wird dann umgekehrt gespielt.

Hörstück Nr. 3: Insomnia

: Bojan Milosevic Zürich :

Animiertes GIF eines leeren, 400-seitigen Buches, das auf einem Touchscreen durchgeblättert werden kann. Beim Umblättern von einer Seite zur nächsten hört man das immer gleiche programmierte Geräusch.

Hörstück Nr. 6:

: 2013 Jue Löffelholz Frankfurt :

Hörstation LAUT	Wo	Klang Kunst Festival LAUT	Wer	Klangkünstler, Medienkünstler, Performancekünstler, Komponisten aus Frankfurt, Berlin, Mainz, Paris, Basel, Zürich
	Was	Hörstücke, Performace, Klangarbeiten, Elektroakustische Kompositionen, Dada	Wieviel	15 Hörstücke

a of a ist die digitale Aufnahme des Knacksens und Rauschens, das von einem analogen Tonabnehmer im 400-maligen Umlauf in der staubigen Endlosrille der Schallplatteneinspielung ‚A Book of a Book‘ von José Luis Castillejo wiedergegeben beziehungsweise erst erzeugt wird.

Hörstück Nr. 7: a of a

: 2013 Jue Löffelholz :

Audiospur als Rundfunkbeitrag für Radio Arthur, Zürich

Verschiedene Instrumente kombiniert mit Alltagsgeräuschen.

In der vorliegenden Komposition wird die Frage behandelt, welche Emotionen in der heutigen Zeit die vorherrschenden sind; in der Kunst, in der Musik und ganz allgemein in der Gesellschaft: Geborgenheit, Sehnsucht, Leid. Grundlage der Vertonung bildet jeweils ein Gedicht aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Erich Fried: Was?

Elke-Laske-Schüler: Weltende

Unbekannt: Tot

Können Emotionen / Empfindungen / Affekte klanglich erfahrbar gemacht werden? Wie werden diese in den verschiedenen Künsten dargestellt oder empfunden? Kann Sprache das wiedergeben, was Klänge können und umgekehrt?

Hörstück Nr. 10: Empfindungen

: 2013 Nathalia Grotenhuis

Das ist ein Radio Stück „a sem i kem“ basiert auf den Texten von „Dreigroschenoper“ von Bertold Brecht. Der Text von dem Lied „Mackie Messer“ wurde auf die Karten aufgeteilt und die Karten durch 3 Reihen durchgemischt. Davon entstehende Sequenz wurde auf das schwarzes Papier nacheinander gesetzt. Danach wurde das Text rückwärts gesprochen und aufgenommen. Dabei wurde die phonetische Struktur von den Wörtern beachtet. Das aufgenommene Material wurde schliesslich in Logic Pro nochmal rückwärts gemacht. Die Idee von der Arbeit ist die Sprache zu dekonstruieren, in dem man die Syntax ignoriert und sich auf das Hörerlebnis konzentriert. Deshalb ist das Radio Format sehr passend, da dabei man nur auf das Hören achtet und eine eigene Wege findet um es sich zu visualisieren.

Hörstück Nr. 8: Esem Ikem

: 2014 Ketevan Scheipner Frankfurt :

Sprecher: Anna und Franz Gast, Erika und Silvia Plail
Inhalt: Oma - der Titel sagt alles.

Kurzvita:

1987 in München geboren, studierte Silvia Plail nach dem Abitur Mediendramaturgie in Mainz. 2013 schloss sie das Studium ab, und ist seither wieder in ihrer Heimatstadt - wo sie lebt, arbeitet und ab und an kurze Hörspiele gestaltet.

Hörstück Nr. 11: Oma

: 2013 Silvia Plail

"Das Stück 'ama' entstand aus Sprach und Gesangsaufnahmen dreier Sängerinnen, die für das Stück einen gegebenen Text jeweils frei gesprochen oder gesungen haben. Anschliessend wurden die Aufnahmen mit Hilfe eines Plattenspielers so manipuliert, dass das ursprüngliche Material desintegrierte, dass aus einem verständlichen Text und verständlichem Gesang nur noch Bruchstücke wurden. Diese Bruchstücke wurden dann gleich einem Mosaik wieder neu zusammengesetzt."

Hörstück Nr. 9: Ama

: 2013 Jaroslaw Ilski

Sprecher: Erika und Silvia Plail
Inhalt: Wenn zwei sich unterhalten und ein Radio dazwischen kommt.

1987 in München geboren, studierte Silvia Plail nach dem Abitur Mediendramaturgie in Mainz. 2013 schloss sie das Studium ab, und ist seither wieder in ihrer Heimatstadt - wo sie lebt, arbeitet und ab und an kurze Hörspiele gestaltet.

Hörstück Nr. 12: Grenzgänger, die Zwei

: 2013 Silvia Plail

Hörstation LAUT	Wo	Klang Kunst Festival LAUT	Wer	Klangkünstler, Medienkünstler, Performancekünstler, Komponisten aus Frankfurt, Berlin, Mainz, Paris, Basel, Zürich
	Was	Hörstücke, Performace, Klangerbeiten, Elektroakustische Kompositionen, Dada	Wieviel	15 Hörstücke

Mitunter verschwindet das Persönlichkeitsbewusstsein, und die Objektivität, die pantheistischen Dichtern eigen ist, entwickelt sich in dir so ausserordentlich, dass die Betrachtung der äusseren Dinge dich deine eigene Existenz vergessen lässt und du bald in ihnen aufgehst. Nimm an, dass du sitzt und rauchst, dass deine Aufmerksamkeit ein wenig zu lange auf den bläulichen Wolken, die deiner Pfeife entsteigen, ruht – der Gedanke an ein langsam, ständiges, ewiges Verdampfen ergreift deinen Geist, bald überträgst du diese Idee deinen eigenen Gedanken, deiner denkenden Materie. Durch merkwürdige Doppelsinnigkeit und durch eine Art Umstellung oder geistiges Quiproquo fühlst du dich selbst verdampfen und wirst deiner Pfeife (in der du dich hockend und wie Tabak brennend fühlst) die merkwürdige Fähigkeit zusprechen, dich selbst zu rauchen.

« Das seraphische Theater »
(die künstlerischen Paradiese)

Charles Baudelaire

Hörstück Nr. 13: die künstliche Paradiese

: Khyra Antzack:

Hörstück Nr. 14: Thermoskan

: Kaspar König

Hörstück Nr. 15: Breakingnews

Soundclipart

: Kaspar König